

Bürgermeisterin
Frau Astrid Siemes-Knoblich
Bismarckstraße 3
79379 Müllheim

Antrag - Verwendung von Pestiziden auf städtischen Grundstücken

1. Zu berichten, ob durch den städtischen Bauhof oder private Unternehmen, die im Auftrag der Stadt arbeiten, Herbizide, Insektizide oder Fungizide auf städtischen Grundstücke eingesetzt werden. Wenn ja bitten wir um Auskünfte, welche Handelsprodukte unter Nennung der Wirkstoffe Verwendung finden und ob glyphosathaltige Spritzmittel eingesetzt werden?
2. beantragen wir für den Fall, dass chemische Spritzmittel, eingesetzt werden, zu beschließen:
 - a) Umgehend auf allen städtischen Flächen auf den Einsatz von Herbiziden, insbesondere mit dem Wirkstoff Glyphosat zu verzichten. Gleiches gilt für den Einsatz von Insektiziden und Fungiziden.
 - b) Private Unternehmen, die im Auftrag der Stadt arbeiten, zu verpflichten, auf städtischen Flächen keine chemischen Spritzmittel (Herbizide, Insektizide, Fungizide) zu verwenden, bzw. bei laufenden Verträgen auf eine freiwillige Einigung hinzuwirken.
 - c) Beim Abschluss von Pachtverträgen für städtische, landwirtschaftlich genutzte Flächen biologisch wirtschaftenden Landwirten oder Gärtnern den Vorzug zu geben und eine Klausel einzufügen, die die Verwendung von chemischen Spritzmitteln untersagt. Bei laufenden Verträgen auf einen freiwilligen Verzicht hinzuwirken.
3. Auf der Webseite der Stadt sowie im HALLO Müllheim soll auf die Schädlichkeit von chemischen Spritzmitteln bei der Anwendung in Hausgärten hingewiesen und Alternativen aufgezeigt werden.

Begründung:

Hochgiftige chemische Spritzmittel werden nicht nur in der konventionellen Landwirtschaft verwendet sondern auch in Hausgärten und auf kommunalen Flächen. Sehr häufig verwen-

det werden Unkrautvernichtungsmittel mit dem Wirkstoff Glyphosat. Mittlerweile wurde Glyphosat von der Krebsforschungsagentur (IARC) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als „wahrscheinlich krebserregend beim Menschen“ eingestuft.

Rückstände von Pestiziden und deren Abbauprodukte, sind im Boden, im Grund- und Trinkwasser sowie in Lebensmitteln zu finden. Mit den Nahrungsmitteln gelangen sie auch in den menschlichen Körper und reichern sich teilweise dort an.

Wie das Umweltbundesamt festgestellt hat, wirkt sich der Einsatz von Pestiziden negativ auf die biologische Vielfalt aus. Der Einsatz von Totalherbiziden wie Glyphosat führt zu einer Verarmung der Pflanzenwelt im Bereich landwirtschaftlich genutzter Flächen und so zu einem Rückgang der Nahrungsgrundlage für Insekten und anderen wild lebenden Tieren mit den bekannten Folgen. Neonicotinoide sind Schädlingsbekämpfungsmittel die für Insekten und vor allem auch für Bienen tödlich sind.

Ein weiteres Problem stellen Pestizide für unser Grund- und Trinkwasser dar. In den Tiefbrunnen des Wasserzweckverbandes Weilertal werden seit Jahren Rückstände von Pestiziden, hauptsächlich Herbiziden und deren Abbauprodukte festgestellt. Es gibt also gute Gründe zu handeln.